

# sprint:

An Herrn  
Landeshauptmann  
**Mag. Franz VOVES**  
Hofgasse 15  
8010 GRAZ

Mandellstraße 38/II,  
A- 8010 Graz

Telefon: 0316 / 83 27 17  
Fax: DW 50

Friedrich Jaki  
Mobil: 0676 / 866 60 195  
e-mail: fjaki@members.at

Betrifft: Altersstruktur der steirischen PflichtschullehrerInnen

Ingrid Pörtl  
Mobil: 0676 / 866 60 194  
vs-stiwoll@gmx.at

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann, lieber Franz!

Da die Budgetverhandlungen für die nächsten Jahre im Gange sind, möchte ich dich auf die ungünstige Altersstruktur der steirischen Pflichtschullehrerschaft aufmerksam machen und dich ersuchen, budgetäre Vorkehrungen zu treffen um diesem Problem Herr zu werden.

Wie du sicherlich weißt, ist die Arbeit in der Schule und mit den Kindern in den letzten Jahren nicht leichter geworden. Durch Dienstpostenkürzungen früherer Regierungen, einem stetigen Rückgang der SchülerInnenzahlen und verschärften Pensionsantrittsbestimmungen konnten in den letzten Jahren nur sehr vereinzelt junge KollegInnen angestellt werden, sodass sich das Durchschnittsalter der im Dienst befindlichen KollegInnen laufend erhöht. Da die Belastungsfähigkeit des Menschen mit zunehmendem Alter nachlässt, nimmt die Zahl der Krankenstände rapide zu. Da die erkrankten KollegInnen aus den bestehenden Kontingenten bedeckt werden müssen und nicht ersetzt werden, fehlen diese bei der Betreuung der Kinder in den Schulen. So sind etwa zwei Drittel der zusätzlichen 100 Dienstposten aus dem Finanzausgleich, die für qualitätssteigernde Maßnahmen vorgesehen waren, als Krankenstandsvertretungen gebunden. Zusätzlich belastet es die KollegInnen, wenn sie neben ihrer normalen Unterrichtstätigkeit vermehrt Unterricht für abwesende KollegInnen erteilen müssen.

Ich habe eine steiermarkweite Umfrage unter PflichtschullehrerInnen durchgeführt und die Frage „Wie wichtig ist es Ihnen, in die Pension „gleiten“ (d.h. in den letzten Jahren Ihre Unterrichtsverpflichtung zu vermindern) zu können?“ beantworteten mehr als 73% der LehrerInnen mit sehr wichtig bzw. wichtig. Daraus leite ich einen Handlungsauftrag ab.

Auf der einen Seite haben zwei Drittel aller steirischen PflichtschullehrerInnen das 48. Lebensjahr überschritten und sind in den nächsten 15 Jahren zu ersetzen, weil sie in den Ruhestand treten werden. Auf der anderen Seite gibt es viele KollegInnen, die vor Jahren ihre Ausbildung vollendet haben und auf Grund der Ausweglosigkeit eine Anstellung zu bekommen mittlerweile andere Berufe ergriffen haben und deshalb für eine Anstellung im Schuldienst nicht mehr zur Verfügung stehen. Eine vorausschauende Politik sollte daher bereits heute versuchen, möglichst viele junge KollegInnen in den Schulen anzustellen, um einem drohenden LehrerInnenmangel in den nächsten Jahrzehnten vorzubeugen.

Mit der steirischen Altersteilzeit habe ich ein Modell entwickelt, das einerseits die Möglichkeit bietet, ältere KollegInnen zu entlasten und andererseits jüngeren LehrerInnen vermehrt die Chance eröffnet in der Schule Fuß zu fassen. Die Umsetzung dieses Modells bedarf aber Zuwendungen von Seiten des Landes und ich bitte dich daher, dafür entsprechende Vorsorge zu treffen.

Mit freundlichen Grüßen  
Friedrich JAKI

stv. Vorsitzender des Zentralausschusses Steiermark der PflichtschullehrerInnen